



UBS

Financial Services Group

Aktionärsbrief

Bericht über das vierte Quartal 2000

22. Februar 2001

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Wir schauen auf ein ausgezeichnetes Jahr zurück, das uns entscheidend weitergebracht hat bei der Umsetzung unseres strategischen Ziels, ein globales Finanzdienstleistungsunternehmen zu werden, bei welchem die Beratung einer anspruchsvollen Kundschaft im Zentrum steht. Der Zusammenschluss mit PaineWebber war dabei ein Höhepunkt. Unser Jahresgewinn nach Steuern beträgt CHF 7792 Millionen. Bereinigt um Restrukturierungskosten und einmalige Belastungen und Rückstellungen liegt der Konzerngewinn mit CHF 8132 Millionen um 74% über dem Vorjahr. Dieses Wachstum ist ein Zeichen unserer günstigen Positionierung und der Qualität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In einem für die Aktienmärkte schwierigen Umfeld ist zudem der Kurs unserer Aktien im Jahresverlauf um 23% angestiegen.

Bereinigt um finanzielle Sonderfaktoren sowie vor Goodwillabschreibungen ist die Eigenkapitalrendite des Konzerns von 18,2% im Vorjahr auf 24,3% gestiegen. Der bereinigte Gewinn pro Aktie erhöhte sich um 76%, von CHF 12.37 im Vorjahr auf CHF 21.83 im Jahr 2000. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis konnte von 73,3% auf 69,2% reduziert werden. Die verwalteten Vermögen des Konzerns stiegen um CHF 725 Milliarden auf CHF 2469 Milliarden. Die Integration von PaineWebber hat dazu in wesentlichem Mass beigetragen und damit die Auswirkungen der schwachen Aktienmärkte zu Ende des Jahres bei weitem ausgeglichen.

Die Erträge waren im ersten Quartal des Jahres, als ausgezeichnete Finanzmärkte für uns und unsere Kunden enorme Chancen boten, am höchsten. Mit Gewinnzahlen pro Aktie, die in jedem Quartal höher ausfielen als im besten Quartal des Vorjahres, und mit substanziellem Wachstum in allen wichtigen Geschäftsbereichen, haben wir aber auch beweisen können, dass wir in der Lage sind, unter wechselnden Marktbedingungen nachhaltig sehr gute Ergebnisse zu erzielen.

Die Ergebnisse des vierten Quartals

Der Konzerngewinn nach Steuern von CHF 1449 Millionen für das vierte Quartal ist um 36% höher als im Ver-

gleichsquarter des Vorjahres, jedoch um 30% niedriger als im dritten Quartal 2000. Der Rückgang ist auf die saisonale Abschwächung der marktabhängigen Geschäfte, auf Restrukturierungs- sowie auf Goodwill- und Finanzierungskosten im Zusammenhang mit der Akquisition von PaineWebber zurückzuführen. Bereinigt um die finanziellen Sonderfaktoren beträgt der Konzerngewinn CHF 1634 Millionen, 54% mehr als im vierten Quartal 1999. Schliesst man die Kosten der Integration von PaineWebber aus, so liegt das Konzernergebnis gegenüber dem Vorquartal lediglich um rund 8% tiefer, was angesichts der weniger günstigen Marktbedingungen ein sehr gutes Resultat ist.

Bereinigt um die finanziellen Sonderfaktoren und vor Goodwill-Abschreibungen beträgt der Gewinn pro Aktie im vierten Quartal CHF 4.45, das Kosten/Ertrags-Verhältnis 73,0% gegenüber 79,9% im vierten Quartal 1999.

Strategische Initiativen im vierten Quartal

Die Integration von PaineWebber verlief reibungslos. Das Kapitalmarktgeschäft wurde vollständig in die Geschäftseinheit «Corporate and Institutional Clients» von UBS Warburg integriert, das Privatkundengeschäft von UBS Warburg in den USA in die Strukturen von PaineWebber. Seit Januar ist zudem Joseph J. Grano, Präsident und Chief Executive von PaineWebber, Mitglied der UBS-Konzernleitung.

Der Zusammenschluss mit UBS ist von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von PaineWebber noch weit besser aufgenommen worden als wir erwartet hatten. Nur eine verschwindend kleine Zahl hat das Unternehmen verlassen. Wir besitzen nun eine beneidenswerte Ausgangslage in den USA mit 27607 Beschäftigten, 39% unseres gesamten weltweiten Personalbestandes.

Mit der Lancierung von UBS Fund Solutions im Dezember 2000 haben wir einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung einer offenen Produkte-Architektur im Vermögensverwaltungsgeschäft vollzogen. Unsere Rolle als Berater des Vertrauens für unsere Kunden verlangt von uns, dass wir unsere eigenen Produkte mit einem sorgfältig ausgewählten Angebot von Drittprodukten ergänzen. PaineWebber ist mit

diesem Konzept in den USA sehr erfolgreich, und wir sind überzeugt, dass wir diese Erfahrungen in unserem europäischen und asiatischen Geschäft mit privaten Kunden ebenfalls mit Erfolg umsetzen können.

Ausblick

2000 war für UBS ein ausgezeichnetes Jahr. Prognosen für die Entwicklung der Märkte und des internationalen Kreditumfeldes im Jahr 2001 sind sehr schwer zu machen. Wir profitieren allerdings in einem gewissen Ausmass davon, dass sich die wirtschaftliche Entwicklung in der Schweiz seit kurzem zum Positiven gewandelt hat.

Wir glauben, dass unser Kreditgeschäft gut positioniert ist, nachdem wir auf ein bilanzbezogenes Wachstum der Erträge verzichten. Allerdings erwarten wir auch nicht, dass wir in gleichem Mass mit Auflösungen von Kreditrück-

stellungen rechnen können wie im vergangenen Jahr. UBS Asset Management ist vorsichtig optimistisch, angesichts der weniger stark boomenden Märkte mit seinem wertbasierten Investmentstil gute Wachstumschancen zu haben. UBS Warburg hat bereits im zweiten Semester des Jahres 2000 bewiesen, dass es auch unter weniger günstigen Marktbedingungen nachhaltig gute Ergebnisse zu erzielen in der Lage ist.

Die grösste Chance für UBS im laufenden Jahr liegt darin, den Zusammenschluss mit PaineWebber vollumfänglich zu nutzen, um nicht nur in den USA, sondern weltweit die Erfahrungen, das professionelle Know-how und das Engagement der neuen Partner im Marketing und in den Kundenbeziehungen sowie in der Produkte-Innovation zu nutzen, um das global führende Unternehmen für Vermögensverwaltung aufzubauen.

Mit freundlichen Grüssen

UBS AG



Dr. Alex Krauer
Präsident des Verwaltungsrates



Marcel Ospel
Präsident der Konzernleitung

Ordentliche Generalversammlung vom 26. April 2001, 14.30 Uhr, in Zürich

Sie werden Ende März eine persönliche Einladung mit der detaillierten Traktandenliste erhalten. Wir möchten Sie jedoch kurz über einige wichtige Geschäfte informieren:

Nennwertrückzahlung

Der Verwaltungsrat beantragt, anstelle der Ausschüttung einer Restdividende für das vierte Quartal 2000 eine Rückzahlung von CHF 1.60 auf dem Nennwert der Aktien vorzunehmen. Diese Ausschüttung ist für die Aktionäre steuerlich interessant, weil sie ohne Abzug der Verrechnungssteuer von 35% erfolgt und in der Schweiz auch nicht einkommenssteuerpflichtig ist. Die Auszahlung erfolgt am 18. Juli 2001, nach Durchführung des vorgeschriebenen Schuldenerufs wegen der Herabsetzung des Kapitals. Für die ersten neun Monate des Jahres wurde im Oktober eine Teildividende von CHF 4.50 pro Aktie ausgeschüttet.

Kapitalanpassungen nach Abschluss der PaineWebber-Transaktion

Der Verwaltungsrat beantragt, das für die Transaktion nicht benötigte Genehmigte Kapital im Umfang von CHF 260 Millionen

aus den Statuten zu streichen und das bewilligte Bedingte Kapital um rund CHF 107 Millionen auf den effektiv benötigten Wert zu reduzieren.

Aktiensplit

Der Verwaltungsrat beantragt, von der durch eine Gesetzesänderung geschaffenen Möglichkeit, die voraussichtlich am 1. Mai 2001 in Kraft tritt, Gebrauch zu machen und den Nennwert der Aktien im Verhältnis 1 zu 3 herabzusetzen. Nach der Nennwertrückzahlung beträgt der Nennwert pro Aktie damit CHF 2.80.

Verwaltungsratswahlen

Der Verwaltungsrat beantragt folgende Neuwahlen: Sir Peter Davis, Johannes Antonie de Gier, Marcel Ospel, Lawrence Allen Weinbach. Der Verwaltungsrat wird Marcel Ospel im Falle seiner Wahl zu seinem Präsidenten bestimmen.

Auf die Generalversammlung hin haben Alex Krauer, Präsident, und Andreas Reinhart ihren Rücktritt aus dem Verwaltungsrat erklärt.

Kommentare zu den Ergebnissen des vierten Quartals

Finanzielle Sonderfaktoren

Im vierten Quartal 2000 sind zwei finanziellen Sonderfaktoren zu verzeichnen: Beiträge von CHF 50 Millionen seitens der Schweizer Wirtschaft an die Kosten des Vergleichs zu den Sammelklagen in den USA reduzieren die vorgenommenen Rückstellungen, und Restrukturierungskosten im Zusammenhang mit der Integration von PaineWebber belasten die Rechnung vor Steuern mit CHF 290 Millionen. Das dritte Quartal 2000 enthielt keine finanziellen Sonderfaktoren, das vierte Quartal 1999 per saldo eine Entlastung von CHF 14 Millionen.

Die Unternehmensgruppen im Überblick

UBS Schweiz erzielte im vierten Quartal einen Gewinn vor Steuern von CHF 1326 Millionen, CHF 25 Millionen weniger als im dritten Quartal, jedoch 29% mehr als im vierten Quartal 1999. Für das Jahr 2000 liegt der Gewinn vor Steuern bei CHF 5675 Millionen, 35% über dem Vorjahr.

Das Ergebnis der Division *Privat- und Firmenkunden* erhöhte sich gegenüber dem dritten Quartal um 10% auf CHF 511 Millionen. Für das Jahr 2000 kann die Division ein ausgezeichnetes Ergebnis ausweisen, das mit CHF 1993 Millionen 57% über dem Vorjahr liegt. Dieses Resultat ist ein deutlicher Beweis für die sehr positiven Auswirkungen der seinerzeitigen Fusion von Bankgesellschaft und Bankverein auf das inländische Geschäft. Der Geschäftsertrag erhöhte sich gegenüber dem dritten Quartal vor allem wegen höherer Zinserträge um CHF 75 Millionen auf CHF 1684 Millionen. Der Geschäftsaufwand stieg gegenüber dem dritten Quartal um 2% auf CHF 1173 Millionen. Während sich der Personalaufwand wegen kleineren Personalbeständen leicht reduzierte, erhöhte sich der Sachaufwand als Folge gestiegener IT-Kosten. Der Personalbestand liegt mit 21100 um fast 3000 unter dem Stand zu Jahresbeginn. Die verwalteten Vermögen blieben während des ganzen Jahres 2000 praktisch unverändert bei CHF 440 Milliarden.

Die Division *Private Banking* erzielte einen gegenüber dem dritten Quartal um CHF 72 Millionen tieferen Gewinn von CHF 815 Millionen. Der Jahresgewinn vor Steuern, welcher mit CHF 3682 Millionen um 25% höher ist als im Vorjahr, ist das Ergebnis günstiger Märkte zu Beginn des Jahres und verbesserter Margen als Folge von neuen, wertsteigernden Produkten. Der Geschäftsertrag stieg gegenüber dem dritten Quartal auf CHF 1635 Millionen leicht an. Der

Geschäftsaufwand ist mit CHF 820 Millionen um 12% höher als im Vorquartal. Während der Personalaufwand gegenüber dem dritten Quartal wegen geringerer erfolgsabhängiger Entschädigungen um 5% zurückging, führten Aufwendungen im IT- und Infrastrukturbereich sowie die Lancierung einer globalen Werbekampagne zu einem um 30% erhöhten Sachaufwand. Private Banking beschäftigte Ende Jahr 7685 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, 429 mehr als zu Jahresbeginn. Die verwalteten Vermögen reduzierten sich im vierten Quartal, vor allem wegen des Rückgangs des Dollarkurses gegenüber dem Schweizer Franken sowie schwächeren Aktienmärkten, um CHF 26 Milliarden. 40% der Vermögen im Private Banking sind Dollar-Anlagen. Seit Jahresanfang wurden die verwalteten Vermögen um CHF 10 Milliarden auf CHF 681 Milliarden erhöht.

UBS Asset Management weist im vierten Quartal einen Gewinn vor Steuern von CHF 36 Millionen aus. Investitionen in strategische Initiativen trugen in wesentlichem Mass zu deutlich gestiegenen Kosten bei. Die verwalteten Vermögen gingen im Jahresverlauf wegen Kundenverlusten im institutionellen Geschäft, vor allem zu Beginn des Jahres, sowie als Folge des Rückgangs des Dollar-, Pfund- und Yen-Kurses und generell schwacher Aktienmärkte im vierten Quartal um CHF 76 Milliarden auf CHF 522 Milliarden zurück.

UBS Warburg weist für das Jahr 2000 einen gegenüber dem Vorjahr um 120% erhöhten Gewinn vor Steuern von CHF 4258 Millionen aus.

Corporate and Institutional Clients war weiterhin ausserordentlich erfolgreich. Der Vorsteuergewinn von CHF 948 Millionen im vierten Quartal liegt um 167% über jenem des Vergleichs quartals im Vorjahr. Für das ganze Jahr resultiert ein Gewinn vor Steuern von CHF 5023 Millionen, 134% über dem Vorjahr. Der Geschäftsertrag im vierten Quartal ist mit CHF 3728 Millionen um 40% höher als im Vorjahr. Die Erträge aus dem Aktiengeschäft gingen gegenüber dem dritten Quartal 2000 etwas zurück, waren aber im Vergleich zu früheren Jahren hoch. Auch die Resultate im Geschäft mit festverzinslichen Anlagen waren etwas schwächer, aber deutlich besser als im Vergleichs quartal des Vorjahres. Das Corporate-Finance-Geschäft entwickelte sich weiterhin sehr positiv. Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vergleichs quartal des Vorjahres um 26% auf CHF 1729 Millionen, vor allem wegen der höheren leistungsabhängigen Kompensationen dank der guten Ergebnisse. Der Personalbestand betrug Ende Jahr 15262 und ist damit um 20% höher als zu Jahresbeginn. 1623 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von PaineWebber sind dazu gestossen.

UBS Capital erzielte im vierten Quartal einen Gewinn vor Steuern von CHF 56 Millionen, gegenüber CHF 46 Millionen im dritten Quartal. Als Folge von realisierten Gewinnen auf Beteiligungsverkäufen fiel der Geschäftsertrag deutlich höher aus, ebenso aber auch der Geschäftsaufwand. Bonusansprüche entstehen, wenn Beteiligungen erfolgreich veräussert werden, weshalb sich Personalaufwand und Beteiligungsverkäufe parallel entwickeln.

Für die neue Geschäftseinheit *US Private Clients*, welche im wesentlichen das frühere Private-Clients-Geschäft von PaineWebber umfasst, ergibt sich für die zwei Monate seit der Integration ein Verlust von CHF 19 Millionen, der auf die Retentionszahlungen zurückzuführen ist. Einem Geschäftsertrag von CHF 1225 Millionen stehen Personalkosten von CHF 955 Millionen, inkl. CHF 117 Millionen Retentionszahlungen, sowie Sachaufwendungen von CHF 258 Millionen gegenüber. Die Einheit zählte Ende Jahr 21490 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie verwaltet Vermögen von CHF 794 Milliarden.

Die beiden Geschäftseinheiten *Private Clients* und *e-services* werden künftig unter dem Namen International Private Clients zusammengefasst. Im Hinblick auf die Neuorientierung, welche die Erfahrungen von PaineWebber in diesem Geschäft nutzen wird, wurden in der Einheit e-services Restrukturierungskosten von CHF 152 Millionen belastet.

Entwicklung wichtiger Ertrags- und Aufwandpositionen im Konzern

Der *Erfolg aus dem Zinsengeschäft* vor Wertberichtigungen für Kreditrisiken liegt mit CHF 1973 Millionen um 13% über dem Ergebnis des vierten Quartals 1999. Dieses war geprägt durch Vorsicht im Hinblick auf den Millenniumswechsel. Die auf den Handelsvolumina basierenden Zinserträge sind gegenüber dem Vorjahr deutlich höher. Für das gesamte Jahr resultiert aus dem Zinsengeschäft ein um 38% erhöhter Ertrag von CHF 8130 Millionen, vor allem als Ergebnis einer starken Performance im Handel.

Die *Wertberichtigungen für Kreditrisiken* machten im vierten Quartal CHF 95 Millionen aus. Im dritten Quartal

waren Wiedereingänge von CHF 142 Millionen zu verzeichnen gewesen. Für das ganze Jahr konnten im Umfang von CHF 130 Millionen nicht mehr benötigte Rückstellungen aufgelöst und Wiedereingänge verbucht werden, während die Rechnung des Vorjahres mit Kreditrisikokosten von CHF 956 Millionen belastet war.

Der *Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft* erhöhte sich gegenüber dem vierten Quartal 1999 um 49% auf CHF 5003 Millionen, wobei PaineWebber CHF 949 Millionen zu diesem Ergebnis beitrug. Positiv wirkten sich auch die gute Performance im Corporate-Finance- und im Emissionsgeschäft aus, ebenso die beiden neuen Geschäftseinheiten O'Connor und GAM. Für das ganze Jahr ergibt sich ein Anstieg des Erfolgs aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um 32% auf CHF 16703 Millionen.

Der *Erfolg aus dem Handelsgeschäft* reduzierte sich gegenüber dem dritten Quartal um 19%, liegt mit CHF 1916 Millionen aber um 65% über dem vierten Quartal 1999. Für das ganze Jahr ergibt sich ein Betrag von CHF 9953 Millionen, 29% mehr als im Vorjahr. Die Aktivität der globalen Märkte, vor allem in den ersten Monaten des Jahres, hat dazu wesentlich beigetragen, ebenso aber auch die starke Stellung von UBS Warburg im Sekundärmarkt.

Der *Personalaufwand* erhöhte sich gegenüber dem Vergleichs Quartal im Vorjahr um 67% auf CHF 4424 Millionen. Bestimmend für diesen Anstieg sind höhere Bonuszahlungen, der Einbezug von PaineWebber sowie Retentionszahlungen im Umfang von CHF 128 Millionen. Für das ganze Jahr ergibt sich ein Personalaufwand von CHF 17163 Millionen, 36% mehr als im Vorjahr.

Der *Sachaufwand* ging gegenüber dem Vergleichs Quartal 1999 um 10% auf CHF 2088 Millionen zurück. Für das ganze Jahr 2000 resultierte eine Erhöhung um 11% auf CHF 6765 Millionen, die teilweise auf die Integration von PaineWebber zurückzuführen ist.

Ein ausführlicher Bericht in englischer Sprache ist auf Internet (www.ubs.com/investor-relations) abrufbar. Er kann auch in gedruckter Form bezogen werden bei: UBS AG, RM0W-ISU, Postfach, 8098 Zürich.

Cautionary statement regarding forward-looking statements

This communication contains statements that constitute "forward-looking statements", including, without limitation, statements relating to the implementation of strategic initiatives, including the implementation of new European wealth management strategy and the implementation of a new business model for UBS Capital, and other statements relating to our future business development and economic performance.

While these forward-looking statements represent our judgments and future expectations concerning the development of our business, a number of risks, uncertainties and other important factors could cause actual developments and results to differ materially from our expectations.

These factors include, but are not limited to, (1) general market, macro-economic, governmental and regulatory trends, (2) movements in local and international securities markets, currency exchange rates and interest rates, (3) competitive pressures, (4) technological developments, (5) changes in the financial position or creditworthiness of our customers, obligors and counterparties, (6) legislative developments and (7) other key factors that we have indicated could adversely affect our business and financial performance which are contained in our past and future filings and reports, including those with the SEC.

More detailed information about those factors is set forth in documents furnished by UBS and filings made by UBS with the SEC. UBS is not under any obligation to (and expressly disclaims any such obligations to) update or alter its forward-looking statements whether as a result of new information, future events, or otherwise.



UBS

Financial Services Group

Kennzahlen UBS-Konzern

Mio. CHF, Ausnahmen sind angegeben	Für das Quartal endend			Veränderung in % gegenüber		Für das Jahr	
	31.12.00	30.9.00	31.12.99 ¹	3Q00	4Q99	2000	1999 ¹
Schlüsselzahlen Erfolgsrechnung							
Geschäftsertrag	9300	8545	6789	9	37	36402	28425
Geschäftsaufwand	7364	5842	5540	26	33	26203	20532
Ergebnis vor Steuern	1936	2703	1249	(28)	55	10199	7893
Konzernergebnis	1449	2075	1069	(30)	36	7792	6153
Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag (%) ²	78,4	69,5	81,1			72,2	69,9
Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag vor Goodwill-Abschreibung (%) ^{2,3}	75,6	68,0	79,8			70,4	68,7
Kennzahlen pro Aktie (CHF)							
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie ⁶	3.39	5.15	2.69	(34)	26	19.33	15.20
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie vor Goodwill-Abschreibung ^{3,6}	4.02	5.46	2.92	(26)	38	20.99	16.04
Verwässertes Ergebnis pro Aktie ⁶	3.34	5.09	2.66	(34)	26	19.04	15.07
Verwässertes Ergebnis pro Aktie vor Goodwill-Abschreibung ^{3,6}	3.95	5.40	2.88	(27)	37	20.67	15.90
Eigenkapitalrendite (%)							
Eigenkapitalrendite ⁴						21,5	22,4
Eigenkapitalrendite vor Goodwill-Abschreibung ^{3,4}						23,4	23,6

	31.12.00	30.9.00	31.12.99 ¹	Veränderung in % gegenüber	
				30.9.00	31.12.99
Kapitalisierung					
Eigenkapital	44833	36928	30608	21	46
Börsenkapitalisierung	112666	95053	92642	19	22
BIZ-Kennzahlen					
Tier-1-Kapital (%)	11,7	11,7	10,6		
Gesamtkapital (%)	15,7	15,4	14,5		
Total verwaltete Vermögen (Mrd. CHF)					
	2469	1746	1744	41	42
Personalbestand (Vollzeitstellen)⁵					
	71076	48099	49058	48	45
Langfristige Ratings					
Moody's, New York	Aa1	Aa1	Aa1		
Fitch/BCA, London	AAA	AAA	AAA		
Standard & Poor's, New York	AA+	AA+	AA+		

Um finanzielle Sonderfaktoren bereinigtes Ergebnis

Mio. CHF	Für das Quartal endend am			Veränderung in % gegenüber		Für das Jahr	
	31.12.00	30.9.00	31.12.99 ¹	3Q00	4Q99	2000	1999 ¹
Geschäftsertrag	9300	8545	6777	9	37	36402	26587
Geschäftsaufwand	7124	5842	5542	22	29	25763	20534
Ergebnis vor Steuern	2176	2703	1235	(19)	76	10639	6053
Konzernergebnis	1634	2075	1059	(21)	54	8132	4665
Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag vor Goodwill (%) ^{2,3}	73,0	68,0	79,9			69,2	73,3
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie vor Goodwill (CHF) ^{3,6}	4.45	5.46	2.89	(18)	54	21.83	12.37
Verwässertes Ergebnis pro Aktie vor Goodwill (CHF) ^{3,6}	4.38	5.40	2.86	(19)	53	21.50	12.26
Eigenkapitalrendite vor Goodwill (%) ^{3,4}						24,3	18,2

¹ Die Zahlen für 1999 wurden neu dargestellt unter Berücksichtigung erfolgter Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Accounting Standards und in der Präsentation. ² Geschäftsaufwand/Geschäftsertrag vor Wertberichtigungen für Kreditrisiken. ³ Die Abschreibungen für Goodwill und übrige immaterielle Anlagen sind in dieser Berechnung nicht enthalten. ⁴ Konzernergebnis/durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Dividende. ⁵ Im Personalbestand des Konzerns ist die Klinik Hirslanden AG nicht enthalten (1839 am 31.12.2000, 1859 am 30.9.2000 und 1853 am 31.12.1999). ⁶ Die Anzahl Aktien wurde entsprechend dem per 8.5.2000 in Kraft getretenen Aktiensplit im Verhältnis 1:2 angepasst.

Erfolgsrechnung UBS-Konzern

Mio. CHF	Für das Quartal endend am			Veränderung in % gegenüber		Für das Jahr	
	31.12.00	30.9.00	31.12.99 ¹	3Q00	4Q99	2000	1999 ¹
Geschäftsertrag							
Zinsertrag	15 186	12 480	9 958	22	53	51 745	35 604
Zinsaufwand	(13 213)	(10 649)	(8 215)	(24)	(61)	(43 615)	(29 695)
Erfolg Zinsengeschäft	1 973	1 831	1 743	8	13	8 130	5 909
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	(95)	142	(46)	–	–	130	(956)
Zinserfolg nach Wertberichtigungen für Kreditrisiken	1 878	1 973	1 697	(5)	11	8 260	4 953
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	5 003	3 865	3 357	29	49	16 703	12 607
Erfolg Handelsgeschäft	1 916	2 368	1 162	(19)	65	9 953	7 719
Erfolg aus Verkauf von assoziierten Gesellschaften und Tochtergesellschaften	60	0	49		22	83	1 821
Übriger Erfolg	443	339	524	31	(15)	1 403	1 325
Total Geschäftsertrag	9 300	8 545	6 789	9	37	36 402	28 425
Geschäftsaufwand							
Personalaufwand	4 424	3 863	2 654	15	67	17 163	12 577
Sachaufwand	2 088	1 503	2 319	39	(10)	6 765	6 098
Abschreibungen	852	476	567	79	50	2 275	1 857
Total Geschäftsaufwand	7 364	5 842	5 540	26	33	26 203	20 532
Ergebnis vor Steuern und Minderheitsanteilen	1 936	2 703	1 249	(28)	55	10 199	7 893
Steuern	442	621	161	(29)	175	2 320	1 686
Ergebnis vor Minderheitsanteilen	1 494	2 082	1 088	(28)	37	7 879	6 207
Minderheitsanteile	(45)	(7)	(19)	(543)	(137)	(87)	(54)
Konzernergebnis	1 449	2 075	1 069	(30)	36	7 792	6 153

¹ Die Zahlen für 1999 wurden neu dargestellt unter Berücksichtigung erfolgter Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Accounting Standards und in der Präsentation.

Managementrechnung ¹

Mio. CHF	UBS Schweiz		UBS Asset Management		UBS Warburg		Corporate Center		UBS-Konzern	
	31.12.00	31.12.99 ²	31.12.00	31.12.99 ²	31.12.00	31.12.99 ²	31.12.00	31.12.99 ²	31.12.00	31.12.99 ²
Für das Quartal endend am	31.12.00	31.12.99 ²	31.12.00	31.12.99 ²	31.12.00	31.12.99 ²	31.12.00	31.12.99 ²	31.12.00	31.12.99 ²
Geschäftsertrag	3 497	3 179	488	356	5 126	2 883	284	405	9 395	6 823
Wertberichtigungen für Kreditrisiken ³	(178)	(225)	0	0	(83)	(93)	166	272	(95)	(46)
Total Geschäftsertrag	3 319	2 954	488	356	5 043	2 790	450	677	9 300	6 777
Personalaufwand	1 125	1 152	234	110	2 846	1 492	101	356	4 306	3 110
Sachaufwand	694	621	138	73	1 206	843	7	328	2 045	1 865
Abschreibungen	164	145	15	10	221	171	107	153	507	479
Abschreibungen von Goodwill und anderen immateriellen Anlagen	10	5	65	30	180	36	11	17	266	88
Total Geschäftsaufwand	1 993	1 923	452	223	4 453	2 542	226	854	7 124	5 542
Ergebnis vor Steuern	1 326	1 031	36	133	590	248	224	(177)	2 176	1 235
Steuern									497	157
Konzernergebnis vor Minderheitsanteilen									1 679	1 078
Minderheitsanteile									(45)	(19)
Konzernergebnis									1 634	1 059

¹ Die Zahlen wurden um die finanziellen Sonderfaktoren bereinigt. Im 4. Quartal 2000 wurden bei UBS Warburg folgende Integrationskosten für PaineWebber berücksichtigt: Personalaufwand CHF 86 Millionen, Sachaufwand CHF 93 Millionen, Abschreibungen CHF 79 Millionen. Im Corporate Center wurden folgende Bereinigungen vorgenommen: Die Erträge im 4. Quartal 1999 wurden bereinigt um einen Ertrag von CHF 12 Millionen aus dem LTCM-Engagement. Der Personalaufwand im 4. Quartal 2000 wurde um Integrationskosten von CHF 32 Millionen für PaineWebber bereinigt, der Sachaufwand durch die Reduktion der Rückstellung für das US Global Settlement um CHF 50 Millionen reduziert. Im 4. Quartal 1999 wurde der Personalaufwand im Zusammenhang mit der geänderten Verbuchung von Pensionskassenrückstellungen um CHF 456 Millionen entlastet, der Sachaufwand um CHF 300 Millionen für die Erhöhung der Restrukturierungsrückstellung aus der Fusion SBG / SBV bereinigt und eine zusätzliche Rückstellung von CHF 154 Millionen für das US Global Settlement vorgenommen. ² Die Zahlen für 1999 wurden neu dargestellt unter Berücksichtigung erfolgter Änderungen in den Rechnungslegungsgrundsätzen der International Accounting Standards und in der Präsentation. ³ Um den Leistungsausweis der jeweiligen Unternehmensgruppe längerfristig aussagekräftiger zu machen, werden hier so genannte erwartete Kreditrisikokosten und nicht der effektiv verbuchte Aufwand für Kreditrisiken ausgewiesen. Diese statistisch ermittelten Kreditverluste entsprechen dem inhärenten Gegenpartei- und Länderrisiko der einzelnen Portfolios. Die Differenz zwischen den statistisch erwarteten und den in der Konzernrechnung enthaltenen Kreditverlusten wird dem Corporate Center zugeordnet. Der verbuchte Aufwand für Kreditrisiken von CHF (95) Millionen im vierten Quartal 2000 verteilt sich auf die Unternehmensgruppen wie folgt: UBS Schweiz CHF 152 Millionen, UBS Warburg CHF (247) Millionen. Der Betrag von CHF (46) Millionen im vierten Quartal 1999 verteilt sich wie folgt: UBS Schweiz CHF (78) Millionen, UBS Warburg CHF 24 Millionen und Corporate Center CHF 8 Millionen.